

NACHRICHTEN

Filmdrama im Klönkino



Philomena – „Das verlorene Kind der Philomena Lee“ steht am Samstag (22. November) auf dem Programm des Warendorfer Klönkinos.

WARENDORF. Philomena – „Das verlorene Kind der Philomena Lee“ steht am Samstag (22. November) auf dem Programm des Warendorfer Klönkinos. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr. Eintrittskarten gibt es ab 14.30 Uhr für sieben Euro an der Tageskasse. Im Eintritt enthalten sind Kaffee und Gebäck in der Pause. Die Malteser Warendorf bieten einen Fahrdienst zum Klönkino an, der unter '0 25 81/ 78 21 06 angefordert werden kann. Der Film erzählt die wahre Geschichte einer Mutter, die im katholischen Irland der Fünfziger eine nuneheliche Sohn zur Welt bringt. Um ihre „Sünde“ zu büßen, wird sie danach zur Zwangsarbeit verpflichtet und

ihr Sohn zur Adoption freigegeben. Nach vier Jahren verlässt sie das Kloster, um ein neues Leben zu beginnen. Am 50. Geburtstag ihres Sohnes beschließt sie, ihr Schweigen zu aufzugeben und vertraut sich ihrer Tochter an. Mit Hilfe des BBC-Reporters Martin Sixsmith macht sie sich auf die Suche nach ihrem Sohn. Nach ernüchternden Recherchen im Kloster reisen die beiden nach Washington, da viele der betroffenen Kinder gegen „größere Geldbeträge“ damals in die USA vermittelt wurden. Tatsächlich finden sie Hinweise, dass Philomenas Sohn als politischer Berater der Präsidenten Reagan und Bush sen. Karriere gemacht hat.

Soufflieranlage für Theatergruppe



Hermann Schimweg erfreute Monika Walter (l.) und Anneliese Schwienhorst mit der Spende einer Soufflieranlage.

MILTE. Bei den bunten Veranstaltungen der kfd-Theatergruppe profitierte diese von einer neuen Soufflieranlage. Die Anschaffung war durch eine großzügige Spende der Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf ermöglicht worden. Nachdem die Theatergruppe im Rahmen ihrer

Aufführungen einige Sketche in der nachgestellten Volksbank/Spar-kassen-Filiale von Milte gespielt hatte, überreichte Hermann Schimweg von der Volksbank die hilfreiche Anlage an die beiden Leiterinnen der Theatergruppe, Anneliese Schwienhorst und Monika Walter.

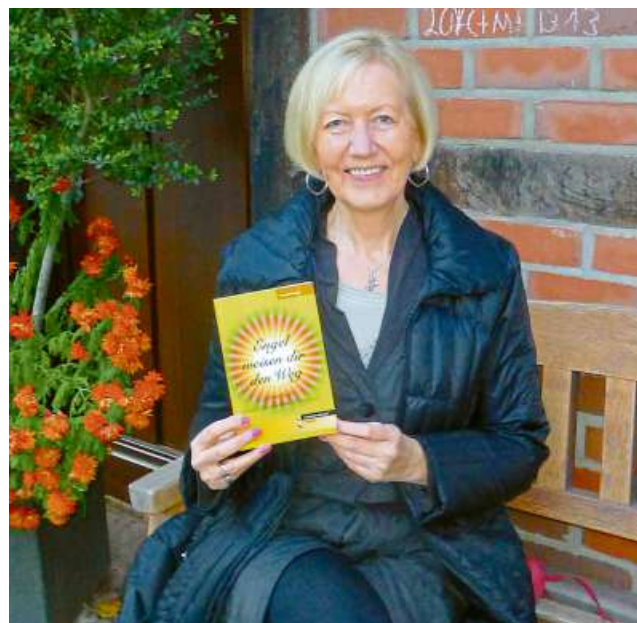
Engel weisen ihr den Weg

Autorin Ursula Kruse liest im Heimathaus aus ihrem Buch

-jB- EINEN-MÜSSINGEN. Wenn Ursula Kruse erzählt, dass ihr Gott den Wunsch nach neuen Gardinen erfüllt hat und dass es ein Engel war, der ihr einen neuen Lebensgefährten geschickt hat, klingt das schon ein wenig schräg. Das ist auch der 71-jährigen Saerbeckerin bewusst, die sich seit vielen Jahren mit Engeln beschäftigt. Irgendwann habe sie gedacht, dass sie Gott nicht mit so profanen Wünschen wie denen nach Gardinen belästigen könne. Dem Bibelspruch „Bittet, so wird euch gegeben“ folgend, habe sie dann – nur über die Macht ihrer Gedanken – begonnen, mit den untereinander gut vernetzten Engeln zu kommunizieren, die dann ihre Wünsche erfüllt hätten, für die sie sich umgehend bedankt habe. Denn: „Danken ist ganz wichtig.“ Sie habe viel in der Bibel gelesen, erzählt die gelernte

Schneiderin, die ein Modestudio in Osterode/Harz hatte, ehe sie Gesundheitspädagogin studierte und vor elf Jahren eine Ausbildung zur Heilpraktikerin (Psychotherapie) anschloss. „Jesus“, sagt sie, „ist mein Lebenslehrer“. Was sie in der Kirche bei allen Botschaften stets vermisst habe, sei die praktische Lebenshilfe gewesen. Diese will Kruse, die in Saerbeck eine Praxis für Lebensenergie mit den Schwerpunkten Gesprächs-therapie, Klopf-Akupressur, Psycho-Kinesiologie, Hypnose und Psycho-Onkologie betreibt, den Menschen auch mit Hilfe ihres Buches „Engel weisen dir den Weg“ geben. Während einer Pause der Stille in einem Frauenwohl-fühl-Seminar habe plötzlich ein lebensgroßer Engel mit einem Buch über der Hand über ihr geschwebt, erzählt sie. Seither habe sie sich intensiv mit Engeln, vor allem

den Erzengeln beschäftigt und, damals noch im Harz, Erzengel-Seminare angeboten. Darin erfuhren die Teilnehmerinnen, dass die sieben Erzengel die Gesetze des Lebens und die Bedeutung von Gut und Böse auf dieser Welt erläutern. Die Engel dienen als Mittler und Unterstützer bei Veränderungen und Wünschen nach dem Bibelspruch „Klopfet an, so wird euch aufgetan“. Kein Mensch sei den Geschehnissen in seinem Umfeld hilflos ausgeliefert, wenn er selbst aktiv werde. Die Liebe der Engel zu den Menschen sei spürbar. Aber: „Die Engel dürfen allerdings nicht ungefragt in das Menschenleben eingreifen“, betont Ursula Kruse, „denn wir leben in geistiger Freiheit und haben die Wahl, um Hilfe zu bitten und uns helfen zu lassen oder auch nicht.“ Die Teilnehmerinnen der Engel-Seminare, die ihr



Ursula Kruse liest am Sonntag im Heimathaus aus ihrem Buch „Engel weisen dir den Weg“ lesen. Foto: Brocker

Wissen um die Engel vertiefen wollten, waren so überzeugt von den Theorien ihrer Kursleiterin, dass sie Ursula Kruse drängten, die Seminarinhalte in Buchform zu gießen. Am Sonntag (23. November) um 15 Uhr wird die Autorin, die im Kolping-Bildungswerk Saerbeck regelmäßig im Frühling einen

Kursus „Abnehmen ohne zu hungern“ anbietet, im Café des Heimathauses an der Bartholomäus-Straße zu Gast sein und aus ihrem Buch lesen (Eintritt frei). Vorstellen möchte sie an diesem Nachmittag, an dem es selbstverständlich auch Kaffee und Kuchen geben wird, den Erzengel Michael.

Ein Erlebnis der Extra-Klasse

Cypress-Streichquartett aus San Francisco überzeugt Besucher des Galerie-Konzertes im Sophiensaal

Von Chr. Schulte im Walde

WARENDORF. Was für ein schönes Programm! Und welch wunderbare Musiker, die es ihrem Publikum sozusagen auf dem Silbertablett servierten! Das Galerie-Konzert am Sonntag im Sophiensaal geriet zu einem der vielen Höhepunkte der traditionsreichen Reihe, denn mit dem „Cypress“-Streichquartett aus San Francisco saß ein Ensemble auf dem Podium, das vom ersten Moment an faszinierte. Ihr Warendorf-Debut eröffneten die vier Streicher mit Auszügen aus jenem Werk, das ihnen ihren Namen gab: die „Zypressen“, ein Zyklus von zwölf Stücken aus der Feder von Antonin Dvorak. Kaum einmal gespielt, völlig unbekannt, dabei zutiefst inspirierte Musik, die von der grenzenlosen Fantasie ihres Schöpfers zeugt. Gezielt eingesetzte Effekte wie Pizzicato-Spiel, wisperndes Streichertremolo und gedämpfte Saiten machten aus diesen durchaus als „Lieder ohne Worte“ zu bezeichnenden Klangbildern ein durch und durch farbiges Geschehen.

Was ebenfalls schon gleich nach den ersten Takten spürbar wurde: Cecily Ward und Tom Stone (Violinen), Ethan Filner (Viola) und Jennifer Kloetzl (Cello) musizieren auf Instrumenten, die ganz ausgezeichnet zusammenpassen und einen etwas abgedunkelten Streichersatz ausbreiteten, einen homogenen Klang entwickelten, der spontan für sich einnahm. Beste Voraussetzungen also



Das Cypress-Streichquartett gastierte am Sonntag im Sophiensaal.

Foto: Schoppmann

auch für jene acht dichten Minuten Musik, mit denen der amerikanische Komponist Samuel Barber Mitte der 1930er Jahre in seiner Heimat und darüber hinaus weltberühmt wurde: mit seinem „Adagio“. Eigentlich von vorn bis hinten ein einziges Lamento, ein Gesang der Trauer, der in Amerika bis heute zu entsprechenden öffentlichen Anlässen regelmäßig zu hören ist. In Warendorf kom-

plettierte das „Cypress“-Quartett dieses Adagio mit den erst Jahre später von Barber hinzugefügten beiden Rahmensätzen – starke Kontraste zum Adagio-Kern, schließlich ging es hier deutlich ruppiger und kantiger zu. In gewisser Weise auch anschließend in Franz Schuberts Quartettsatz c-Moll, den die vier Solisten zupackend und mit dramatischem Impetus angingen, ohne je hitzköpfig zu wer-

den. Charmant an diesem Abend: jeder der Solisten gab kurze Kommentare zu den Werken ab. In bestens verständlichem Englisch – und mit vernünftigen Inhalt statt irgendwelchen Allgemeinplätzen. Dass Antonin Dvorak sich um den Brückenschlag zwischen Europa und Amerika (der „Neuen Welt“) bemühte, davon kündete nicht zuletzt sein F-Dur-Quartett op. 96 mit dem Beinamen „Das Amerikanische“.

Noch einmal goss das „Cypress“-Quartett all die Fülle seiner Klangschönheit aus, wirklich bestürzend im Lento, lebhaft und geprägt von Perfektion im In- und Miteinander der Stimmen im Scherzo („Molto vivace“). Ein Erlebnis der Extra-Klasse also – und das quittierten die Zuhörer mit schäumendem Applaus. Gleich zwei Zugabete waren fällig. Aber man hätte gern noch viel länger zugehört.

Anrührend und urkomisch

Habbe & Meik: Grandioses Comedy-Duo im TaW

WARENDORF. Habbe & Meik ist das grandiose Duo der visuellen Comedy und des virtuellen Maskentheaters. Anrührend und urkomisch zugleich begeistern sie seit 20 Jahren mit clownesken Verzerrungen des alltäglichen Lebens ihr Publikum auf den europäischen Kleinkunsthöfen. Eintrittskarten für den unterhaltsamen Abend „The best“ sind ab sofort online (theateramwall.de), im Kulturbüro, bei Warendorf Marketing und allen AdTicket-Vorverkaufsstellen erhältlich.

Habbe und Meik gewinnen allen Lebenslagen eine komische Note ab. Dabei setzen sie auf Pleiten, Pech und Pannen. Die Besucher erleben zwei Pantomimen unter Masken mit überdimensionalen Gesichtern. Mit großen Augen, Ohren und Nasen schlagen sie sich – ohne ein Wort – durchs Leben. Die starren Masken erwecken sie dabei zum Leben. So spielen sie etwa zwei Kinder auf einer vergrößerten Parkbank. Der eine mimt ein fünfjähriges Mädchen mit Locken und

Rüschenröckchen, der andere einen gleichaltrigen Jungen mit Tretroller, Sandeimerchen und Schildmütze. Wie sie erst desinteressiert tun, sich dann einander annähern, herumhüpfen, im Sandkasten spielen, angeben, sich hauen oder schließlich beim Pipimachen zugehen ist hinreißend komisch. Die Programm-macher vom Theater am Wall versprechen einen anrührenden und urkomischen Kleinkunstabend.



Habbe & Meik ist das grandiose Duo der visuellen Comedy und des virtuellen Maskentheaters. Anrührend und urkomisch zugleich begeistern sie seit 20 Jahren mit clownesken Verzerrungen des alltäglichen Lebens ihr Publikum auf den europäischen Kleinkunsthöfen.

Engel weisen ihr den Weg

Autorin Ursula Kruse liest im Heimathaus aus ihrem Buch

... und weiter geht's im
Saison-Ausverkauf!
50% auf das gesamte Sortiment, ohne Ausnahme.
z.B. XXL-Weihnachtssterne im 13-cm-Topf versch. Farben, bis 9 Blüten **bisher 3,99 1,99**
z.B. Weihnachtssterne im 11-cm-Topf versch. Farben, viele Blüten **bisher 2,49 1,25**
z.B. Orchideen, viele Sorten schöne Farben, extra groß **bisher 14,99 7,49**
Heimische Produktion in Gärtnerqualität!
Kaufen Sie da, wo's wächst!
Gärtnerei Schulze-Eckel
Prozessionsweg 4 · 59227 Ahlen · Telefon (0 23 82) 24 57
An der B58 Ortsausgang Ahlen in Richtung Drensteinfurt
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr